

Mr.
Christian Roll
95 Robinson Rd. 2nd fl.
Hongkong/Hongkong

K/Kn
6. November 1975

Lieber Herr Roll,

haben Sie ganz herzlichen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 28. 10. und die kürzlich während meines Urlaubs eingegangene Sendung! Über beides habe ich mich wirklich gefreut, vor allem natürlich über die hübsche kleine Sammlung. Was diese betrifft, so hatten wir vereinbart, daß das Linden-Museum auch die Frachtspesen übernimmt, deren Höhe ich nun nicht kenne, und die ich also nicht zahlen kann. So blieb mir nur übrig, eine Rechnung für das jetzt gelieferte auszustellen, von der ich hoffe, daß sie stimmt. Für eines der hier angekommenen Stücke konnten wir in der Korrespondenz keine Unterlagen finden, nämlich für die hölzerne Deckelschale in Tierform mit einer Eidechse auf dem Deckel. Für diese bitte ich Sie noch um eine Rechnung, die dann auch die Frachtrate enthalten sollte. Mir wäre es lieb, wenn diese Rechnung (und eine eventuelle Korrektur unserer jetzt ausgeschriebenen Rechnung) noch im November ankäme, so daß wir die Angelegenheit noch in diesem Jahr endgültig vom Tisch bekommen. Ein Doppel der Rechnung lege ich diesem Brief bei.

Soweit zu dieser Angelegenheit. Ich freue mich, daß Sie bei Ihren Reisen wieder einige gute und wichtige Stücke erwerben konnten, und daß Sie die Qualität Ihrer Sammlung dauernd zu steigern vermögen. Interessant ist, was Sie von den Erwerbungsöglichkeiten in einzelnen Gebieten berichten. Daß Kroë-Tücher nicht mehr billig sind, glaube ich Ihnen gern, sie werden hier seit Jahren ziemlich hoch gehandelt, vor allem natürlich die Schiffstücher. Das ist freilich auch eine ganz besonders reizvolle Gruppe von Stoffen.

Mit der Literatur ist es schon ein Kreuz! Sicher ist in zahlreichen holländischen Publikationen, vor allem in Zeitschriften im Detail eine Menge erschienen, aber an Zusammenfassungen fehlt es häufig. Eine gewisse Hilfe geben die publizierten Kataloge des Leidener Museums, wo leider sehr viel Material ohne Abbildungen aufgeführt ist. Auf Ihren Artikel in "Arts of Asia" bin ich gespannt und hoffe, daß Sie möglichst viele gute Abbildungen unterbringen können. Die Sache mit dem Bekannten scheint sich zerschlagen zu haben, aber möglicherweise interessiert sich ein anderer für den von Ihnen abgegrasteten Raum, den ich Ihnen bei Gelegenheit einmal warm ans Herz legen darf.

Gerne hoffe ich, daß Sie auch weiter drüben eine interessante und schöne Zeit haben, und daß das "Petri Heil" auch für die nächste Zeit seinen Sinn hat. Dies, gute Gesundheit und viel Erfolg wünsche ich Ihnen jedenfalls auch für die nächste Zeit und bleibe für heute mit freundlichen Grüßen
Ihr


(Dir. Dr. F. Kußmaul)